[Impressum]

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **32 (1928-1929)**

Heft 1

PDF erstellt am: **14.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ledigi Hut schreit überlut.

Gib dem Bär es Wib, so g'steit er bald.

's Hürote glicht em Tubehus: Die, wo dinne sind, möchted wider us.

Ledig si und ledig blibe, z' Hängert ga und doch nid wibe!

's Wiben und 's Bouen ist scho mänge g'roue.

Hüroten ist e verdeckt Esse.

Es isch bald g'wibet, aber schwer g'wirtschaftet.

Wer wibe will, suech i der Chuchi de Brutspiegel!

Me sett kei Frau ne, wenn me nid zwo chann erhalte.

's isch eine scho e ganze Ma, wenn er mit Freude wibe cha.

Es Meitli wie g'schlecket — e Frau wie=n=e Butze (Vogelscheuche).

E schöni Frau ist liecht übercho, aber schwer z' b'halte.

Wer e hübschi Frau hürotet, het guet Nächt und bös Täg.

Hürot über de Mist, so weist, wer si ist!

Ohni Wi und Brod ist d' Liebi tod.

Jungi Wiber und alti Hüser gebe z' schaffe.

E Sack voll Flöh ist besser hüete als jungi Wiber.

Wenn meh Frauen im Hus sind als Öfe, so ist ke Fride drin.

Bimene böse Nochber und ere böse Frau soll me nid säge: Strof mi Gott!

Wer si Wib schloht, macht ere drei Firtig und hät drei Fasttäg.

Was es Wib ime Fürte (Schürze) furttreit, möge vier Roß nit zuehe g'füehre.

Uf alt Jüppe setzt me keini neue Blätz.

E Chatz und e Mus, zwe Güggel ime Hus, en alte Ma und e jungs Wib blibed selten ohni Chib.

E Frau nimmt ke alte Ma der Gottswille.

Bi den Alte isch me g'halte.

Di erst Hürot ist en Eh, di ander ist e Weh, und di dritt nüt meh.

Kinderstube.

Stille sitze.

Stille sitze,
Isch das e Plag,
Stille sitze
De lieb lang Tag!

Stille sitze?
I hä doch Bei!
I wett, es wär vieri,
So chönnti hei!

Stille sitze,
We mes nüd cha?
Ja nu, mer wend hoffe
I lehris na!

Regewetter.

Chindli, chumm, sitz zue mer zue,
Mues der öppis säge:
Weme däweg tröiße tued,
Schickt de Liebgott Rege,

Zieht de Vorhang über d'Sunn,
Dä cha's Chindli warte!
Weidli mach en anders Gsicht,
's tröpflet scho im Garte!

Aus 's Jahr=i und=us! Versli für die Chline v. Rudolf Hägni. Umschlagzeichnung v. Albert Heß. Verlag Müller, Werder & Co., Zürich. — Preis Fr. 3.—. Die reizende Sammlung, auf die hier nachdrücklich hingewiesen sei, zeigt aufs beste, wie der Dichter kindertümliches Leben in getreuen und heitern Farben darzustellen versteht.

Redaktion: Dr. Ernst Eschmann, Zürich 7, Rütistr. 44. (Beiträge nur an diese Adresse!) ☛ Unverlangt eingesandten Beiträgen muß das Rückporto beigelegt werden. Druck und Verlag von Müller, Werder & Co., Wolfbachstraße 19, Zürich.

Insertionspreise für schweiz. Anzeigen: 1/1 Seite Fr. 180.—, 1/2 Seite Fr. 90.—, 1/4 Seite Fr. 45.—, 1/8 Seite Fr. 22.50, 1/16 Seite Fr. 11.25
für ausländ. Ursprungs: 1/1 Seite Fr. 200.—, 1/2 Seite Fr. 100.—, 1/4 Seite Fr. 50.—, 1/8 Seite Fr. 25.—, 1/16 Seite Fr. 12.50

Alleinige Anzeigenannahme: Annoncen=Expedition Rudolf Mosse, Zürich, Basel, Aarau, Bern, Biel, Glarus, Schaffhausen Solothurn, St. Gallen.